

"Gönnt" ihr euch einen Steuerberater?

Beitrag von „ohlin“ vom 15. Oktober 2011 18:36

Ich weiß nicht, warum das so ist. Da es aber seit Jahren so ist, scheint es zu stimmen. Ich trage mein Einkommen (Das kann ja kaum abweichen, da für mich ja keine anderen Besoldungstabellen Grundlage sind als für euch und die Besoldungen der verschiedenen Bundesländer sich ja nicht um mehr als 100-200 Euro unterscheiden.) ein, dazu die Summen für Versicherungen und Ausgaben wie Fachliteratur und Verbrauchsmaterial und ein paar Euro für Fahrtkosten. Das kam mir nie aufwändig vor. Deswegen bekam ich ja kurz kalte Füße als ich hier las, dass Steuerberater für so viel mehr Erstattung sorgen können und darum dachte, ich hätte über Jahre viel Geld vertan.

Ich bin mit meiner Erstattung bisher immer zufrieden gewesen. Wenn ich hier aber lese, dass ein Berater 1000 Euro mehr bei gleichem Einkommen und gleichen Belegen aufs Konto schaffen kann, als man es selber kann, würde ich die 1000 Euro ja gern mitnehmen, wenn daran nur die Beraterkosten von 100-300 Euro gekoppelt sind. Deswegen fand ich eure positiven Erfahrungen mit einem Berater so nachahmenswert, würde nun aber nach etwas konkreteren Antworten doch wieder selbst die Zahlen in die Formulare eintragen, weil sich die Summe von 1000 Euro ja inzwischen sehr relativiert hat.